

Fortbildungskonzept des OSZ IMT

Einleitung

Das OSZ Informations- und Medizintechnik bietet berufliche Ausbildungen und allgemeinbildende Abschlüsse für innovative, sich rasch wandelnde und herausfordernde Berufs- und Studienrichtungen an. Dieser gesellschaftliche und berufliche Kontext stellt hohe Anforderungen nicht nur an die Organisation und curriculare Innovationskraft der Schule, sondern erfordert auch von den Lehrkräften kontinuierliche Lernbereitschaft, Initiative und Kooperation. Gleichfalls lässt sich festhalten, dass die didaktisch-methodischen Anforderungen an das pädagogische Handeln ebenso wie die psycho-sozialen Herausforderungen durch die Schülerschaft sich kontinuierlich erhöht haben. Die Lehrkräfte des OSZ IMT haben sich bereits in der Vergangenheit intensiv in ihren fachlichen aber auch didaktisch-methodischen Qualifikationen weitergebildet, teils schulintern und teils unter Nutzung externer Angebote, um auf diese Anforderungen qualifiziert antworten zu können. In den Leitziele des OSZ IMT wird diese Zielsetzung nochmals bestärkt, indem sich die Schule verpflichtet, den Unterricht so zu gestalten „dass die Schülerinnen und Schüler in ihrer Fach- und Sozialkompetenz eine solide Basis für Beruf und Studium haben“ (Leitziele, 2013).

Wie allerdings die empirischen Befragungen der vergangenen Jahre, besonders die Führungskräftebefragung des Jahres 2013 zeigen, erwarten das Kollegium und die Leitungskräfte der Schule eine stärker systematische und koordinierte Ausrichtung der Fortbildungen an den Entwicklungszielen des Schulprogramms. Ebenso wird eine stärkere Transparenz und vor allem Wirksamkeit von Fortbildungsinvestitionen für die Unterrichtsgestaltung eingefordert.

Ausgehend von diesen Bedarfen wurden seit Herbst 2013 unter Beteiligung der Fachbereichsleitungen und Fachleitungen gemeinsam mit der Schulleitung und den Abteilungen die Grundlagen eines abgestimmten, an den Zielen der Schule ausgerichteten entwicklungs-offenen Fortbildungskonzepts erarbeitet. Dieses Konzept sollte gleichermaßen den fachlichen Interessen und Anforderungen einzelner Lehrkräfte und Fachbereiche entsprechen, aber auch schulübergreifende Perspektiven aufnehmen. Einigkeit wurde im Vorbereitungsprozess darüber erzielt, dass die gewünschten Impulse für den Unterricht ebenso wie die Förderung von kooperativen Teamstrukturen nur dann möglich sein werden, wenn Fortbildungen gut dokumentiert, kommuniziert und sowohl individuell wie auch gesamtschulisch evaluiert werden.

Insgesamt soll daher dieses Fortbildungskonzept einen Beitrag zur mittelfristigen Schulentwicklung leisten, indem unterstützende Strukturen für die personelle Entwicklung jeder einzelnen Lehrkraft (Personalentwicklung) mit Entscheidungs- und Verfahrensschritten verbunden werden, die die Unterrichtsarbeit erleichtern und verbessern (Unterrichtsentwicklung). – Damit wird das Fortbildungskonzept zu einem wichtigen Baustein der allgemeinen Qualitätsentwicklung am OSZ IMT.

1. Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 67 Abs. 6 des Berliner Schulgesetzes von 2004 ist jede Lehrerin und jeder Lehrer verpflichtet, „sich regelmäßig und insbesondere in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden“, um den Unterricht in fachlicher, didaktischer und methodischer Hinsicht zeitgemäß zu planen und durchführen zu können. „Gegenstand der Fortbildung sind auch die für die Selbstgestaltung und Eigenverantwortung der Schule erforderlichen Kompetenzen“ (ebd.). Das Schulgesetz verpflichtet also zur Fortbildung, lässt aber gleichzeitig einen Spielraum für die schulische Ausgestaltung dieses Auftrags. Insofern knüpft das hier vorliegende Fortbildungskonzept einerseits an den gesetzlichen Auftrag an, erweitert diesen aber andererseits um die gesamtschulische Perspektive der gemeinsam zu verantwortenden Unterrichts- und Qualitätsentwicklung.

2. Grundsätze der Fortbildungsplanung

Als Instrument der Personal- und Unterrichtsentwicklung sollen in der Fortbildung gleichermaßen die individuellen Bedarfe wie auch die fachlichen Anforderungen berücksichtigt werden. Dies bedeutet, dass einerseits genügend Ressourcen bereitgestellt werden müssen, um die individuellen Anforderungen und Defizite – auch solche die zu speziellen Gesundheitsbelastungen führen – im Rahmen von Fortbildung nach Möglichkeit aufarbeiten und bewältigen zu können. Andererseits möchte die Schule die ihr fachlich angetragenen und/oder durch rechtliche und administrative Vorgaben verpflichtend auferlegten Forderungen gleichermaßen im Rahmen einer zielorientierten Unterrichtsentwicklung fördernd unterstützen.

Aus diesem Grund soll die Fortbildungsplanung am OSZ IMT sowohl flexibel auf neue Anforderungen in den genannten Bereichen reagieren können, sie soll aber auch transparent und zielgerichtet eine größere Verbindlichkeit und wechselseitige Kommunikation im Kollegium und innerhalb der Fachbereiche anregen. Wie die nachfolgende tabellarische Übersicht und die im Anhang dargestellten Dokumente veranschaulichen, wird mit diesem Fortbildungskonzept zwar ein größerer Grad an verpflichtenden Mitteilungen und Entscheidungen eingeleitet, zugleich werden aber grundlegende Daten für alle Kolleginnen und Kollegen sowie für die Gremien der Schule erhoben, die einen effektiveren Einsatz unserer Ressourcen und eine verbesserte Abstimmung der gesamtschulischen Entwicklungsaufgaben ermöglichen werden.

Da dieses Fortbildungskonzept als ein veränderbares Arbeitsprogramm konzipiert wurde, sind Rückmeldungen, Ergänzungen und Korrekturen wünschenswert – und werden sich aus den geplanten Evaluationen ableiten lassen.

3. Ablaufplanung und Zuständigkeiten der Fortbildung am OSZ IMT

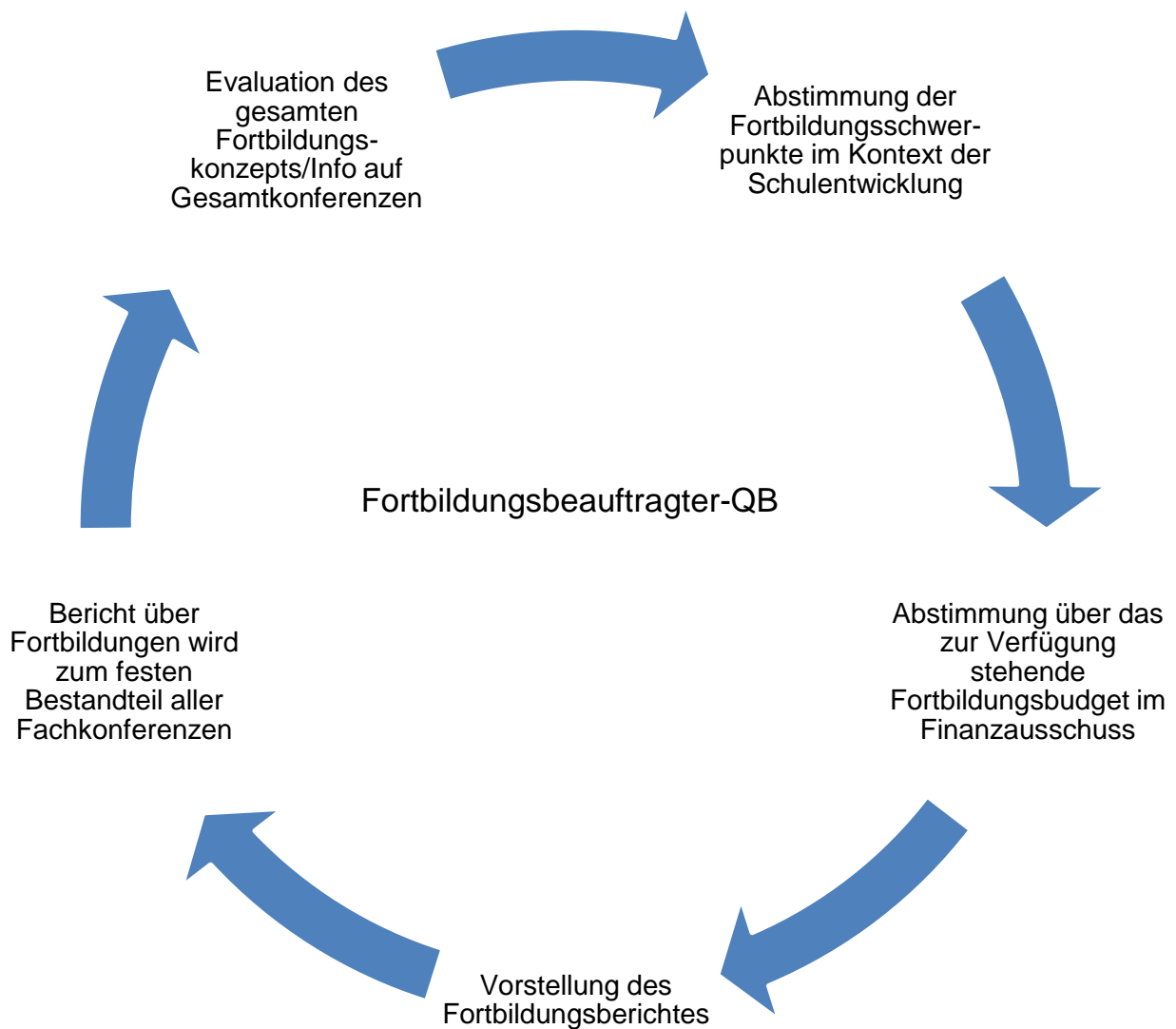
In der folgenden tabellarischen Übersicht sind die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsinstrumente bezogen auf einen kompletten Planungs- und Auswertungszyklus zusammengefasst. Die jeweils erwähnten Anlagen finden sich im Anhang.

WAS	WER	WIE	WANN
Abstimmung der Fortbildungsschwerpunkte im Kontext der Schulentwicklung	Fortbildungsbeauftragter-QB, SL/FBL/F Kollegium	Ausgehend von den schulisch definierten Entwicklungszielen werden die von der SL und den FBL genannten sowie vom Kollegium mitgeteilten Themen zu zeitlich gegliederten und mit Indikatoren versehenen Schwerpunkten geordnet.	fortlaufend
Kommunikation und Information über <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Fortbildungsschwerpunkte • Fortbildungsangebote • Fortbildungskonzept • Fortbildungsbericht 	Fortbildungsbeauftragter-QB	Aushang Infotafel der Fortbildungskoordination im Lehrerbereich Information via E-Mail oder Newsletter Fortbildungsbereich auf Website Info auf Gesamtkonferenz	kontinuierlich Einmal jährlich (Anfang/Mitte Oktober)
Abstimmung über das aktuell zur Verfügung stehende Fortbildungsbudget	SL, FBL, Fortbildungsbeauftragter-QB, Kollegium	Abstimmung im Haushaltsausschuss	Einmal jährlich (Ende Februar/Anfang März)
Anmelde- und Genehmigungsprozesse	Kollegium, SL, FBL, Fortbildungsbeauftragter-QB	Siehe Formular "Anmeldung/Genehmigung einer Fortbildung", siehe Anlage 1	kontinuierlich
Multiplikation von Fortbildungsinhalten	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Regelmäßiger Tagesordnungspunkt in den Konferenzen zur Information des Kollegiums Bei Bedarf Weitergabe der Inhalte an andere Kolleginnen und Kollegen auf geeignetem Weg	kontinuierlich

WAS	WER	WIE	WANN
		in Absprache mit SL/FBL oder der/dem Fortbildungsbeauftragten-QB.	

WAS	WER	WIE	WANN
Fortbildungsnachweise	Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geben ihre Fortbildungsnachweise über SL an ihre Personalsachbearbeiterin bei der Personalstelle zur Aufnahme in die Personalakte	kontinuierlich
Erstellung von schulinternen Zertifikaten/ Teilnahmebescheinigungen/Fortbildungsbescheinigungen/Referentenbescheinigungen des OSZ IMT	SL/FBL, Fortbildungsbeauftragter-QB	Formular schulinternes Zertifikat/ Teilnahmebescheinigung/Fortbildungsbescheinigung und Referentenbescheinigung siehe Anlage 2 - 3	Kontinuierlich
Fortbildungsbericht	Fortbildungsbeauftragter-QB	Folgende Daten werden erhoben: <ol style="list-style-type: none"> 1. Anzahl der Fortbildungen 2. Anzahl der Teilnehmerinnen/Teilnehmer 3. Thema und/oder die Bezeichnung der Fortbildung 4. Abteilung/Bildungsgang/Fachbereich 5. Ggf. Kosten <p>Die Auswertung der Evaluationen zu bisherigen Fortbildungen verfolgt das Ziel, weiterführende Perspektiven und neue Aufgaben der schulischen Fortbildung darstellen zu können und somit eine realitätsnahe Anpassung der Fortbildungsschwerpunkte zu ermöglichen.</p> siehe Anlage 4	Einmal jährlich (Dezember)
Persönliches "Fortbildungslogbuch" auf freiwilliger Basis	Kolleginnen und Kollegen	Verwendung des standardisierten Fortbildungslogbuches siehe Anlage 5 Das persönliche Fortbildungslogbuch kann direkt oder im Rahmen eines Personalgespräches/Gespräches zur dienstlichen Beurteilung der AL bzw. SL zur Kenntnis gebracht werden. Das persönliche Fortbildungslogbuch kann auf Wunsch der Kollegin oder des Kollegen auf der Fortbildungsplattform neben der standardisierten Information der besuchten Fortbildung veröffentlicht werden	kontinuierlich
Rückmeldung über Fortbildungen	Fortbildungsbeauftragter-QB	Regelmäßige Information auf Gesamtkonferenzen, siehe Anlage 6	fortlaufend

Zusammenfassend lässt sich das Fortbildungskonzept als eine Abfolge von Bedarfsermittlung, Schwerpunktsetzungen, Durchführung und Auswertungen darstellen. Zu beachten ist hierbei, dass der/die Fortbildungsbeauftragte ebenso wie andere Gremien der Schule kontinuierlich in die Dokumentation und Ausgestaltung des Fortbildungskonzepts einbezogen sind.



Gesamtablauf der Planung, Durchführung, Auswertung von Fortbildung am OSZ IMT

Anlagen zum Fortbildungskonzept des OSZ IMT

1. Anmeldung/Genehmigung einer Fortbildung
2. Schulinterne Fortbildungsbescheinigung
3. Schulinterne Referentenbescheinigung
4. Evaluation einer besuchten Fortbildung
5. Persönliches Fortbildungslogbuch
6. Fragebogen zur Evaluation des Fortbildungskonzeptes und der Anmeldung und Umsetzung von Fortbildungen

Anlage 1

Anmeldung/Antrag auf Genehmigung einer Fortbildung				OSZ IMT
Name, Vorname der Lehrkraft		Fachbereich/Bildungsgang/Team		Bitte beachten: <ul style="list-style-type: none"> • Antragsstellung mindestens eine Woche vorher. • Einverständnis aller betroffenen Abt. einholen. • Bei Unterrichtsfreistellung (Abweichungen vom Unterricht nach regulärem Plan) muss zusätzlich ein Antrag auf Freistellung (Formblatt im Sekretariat) ausgefüllt und vom Schulleiter genehmigt werden.
Titel der Fortbildung				
Anbieter				
Datum von	Beginn	Datum bis	Ende	
Ort				
Schwerpunkt der Fortbildung				
<input type="checkbox"/> Methodisch-didaktische Fortbildung <input type="checkbox"/> Fachbezogene Fortbildung <input type="checkbox"/> Fachübergreifende Fortbildung (Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Schulrecht,...) <input type="checkbox"/> Sonstiges (Besuch von Kongressen, Messen, Tagungen...):				
Einladung/Veranstaltungsprogramm liegt dem Antrag bei: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein				
Voraussichtliche Kosten				
Teilnahmegebühr: €		Finanzierung über Fachbereichsbudget: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Effektive Nutzung der Lernzeit				
Bitte machen Sie Vorschläge, wie Ihr Unterricht inhaltlich vertreten bzw. verlegt werden kann:				
Tag/Block	Fach/Klasse	Unterrichtsinhalte, Materialien für Vertretungslehrer/in		Betroffene Abt. (Kurzzeichen, Datum)
Kenntnisnahme			Genehmigung	
<input type="checkbox"/> Fachbereichsleitung (inhaltlich)			<input type="checkbox"/> Schulleitung (organisatorisch)	
Datum, Unterschrift			Datum, Unterschrift	
Vorschläge zu Dokumentation und Nachhaltigkeit				
<input type="checkbox"/> Bericht auf der Fachkonferenz <input type="checkbox"/> Dokumentation auf BSCW-oder Moodle-Server <input type="checkbox"/> Aktenordner/Handreichung mit Unterrichtsmaterial <input type="checkbox"/> Hinweise auf Links, Sammlung wichtiger Adressen/Ansprechpartner <input type="checkbox"/> Präsentation <input type="checkbox"/> Workshop <input type="checkbox"/> Weitere Vorschläge:				

Anlage 2: Schulinterne Fortbildungsbescheinigung



Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik
Haarlemer Straße 23-27 · 12359 Berlin

Herr
Max Mustermann
Haarlemer Straße 23-27

12359 Berlin

Bearbeiter: Volker Dahms
Fon: +49 30 225027 800
Fax: +49 30 225027 809
E-Mail: info@oszimt.de

Berlin, 17.03.2016

Fortbildungsbescheinigung

Name: Max Mustermann
Einrichtung: OSZ Informations- und Medizintechnik

hat am XX.XX.XXXX an der XX stündigen Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für
Lehrkräfte teilgenommen:

Thema:
ggf. Kursnr.:
Leitung:
Referent/-in:

- Methodisch-didaktische Fortbildung
- Fachbezogene Fortbildung
- Schulübergreifende Fortbildung (Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Schulrecht,...)
- Sonstiges (Besuch von Kongressen, Messen, Tagungen...)

Mit freundlichen Grüßen

Volker Dahms
Schulleiter

Anlage 3: Schulinterne Referentenbescheinigung



Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik
Haarlemer Straße 23-27 · 12359 Berlin

Herr
Max Mustermann
Haarlemer Straße 23-27

12359 Berlin

Bearbeiter: Volker Dahms
Fon: +49 30 225027 800
Fax: +49 30 225027 809
E-Mail: info@oszimt.de

Berlin, 17.03.2016

Referentenbescheinigung

Name: Max Mustermann
Schule: OSZ Informations- und Medizintechnik

hat am XX.XX.XXXX eine XX stündige Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für Lehrkräfte durchgeführt:

Thema:

- Methodisch-didaktische Fortbildung
- Fachbezogene Fortbildung
- Schulübergreifende Fortbildung (Gesundheitsförderung, Gewaltprävention, Schulrecht,...)

Ich bedanke mich sehr herzlich im Namen des OSZ IMT,

mit freundlichen Grüßen

Volker Dahms
Schulleiter

Anlage 4: Fragebogen zur Evaluation der besuchten Fortbildung

Liebe Kollegin _____, lieber Kollege _____

Sie haben an folgender Fortbildung teilgenommen:

Bitte geben Sie uns auf diesem Weg eine Rückmeldung zu der besuchten Veranstaltung und beantworten Sie dazu bitte folgende Fragen:

A. Qualität der besuchten Fortbildungsveranstaltung:

Bitte beurteilen Sie hier die Qualität der besuchten Fortbildungsveranstaltung	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Die Fortbildung hat mir insgesamt sehr gut gefallen				
Die Organisation der Fortbildung war stimmig				
Die Referentin/der Referent war gut vorbereitet				
Die ausgewählten Themenbereiche waren passend				
Praxisbezug und Umsetzbarkeit waren gegeben				
Organisation und zeitliche Struktur waren adäquat				
Anregungen/Fragen aus dem Kreis der Fortbildungsteilnehmerinnen und –teilnehmer wurden aufgenommen				
Der Austausch mit den anderen Fortbildungsteilnehmerinnen und –teilnehmern hat mir zusätzliche Anregungen gebracht				
Ich kann die besuchte Fortbildung weiterempfehlen				

B. Wirkung der besuchten Fortbildungsveranstaltung auf Sie persönlich und auf Ihre Unterrichtsqualität:

Bitte beurteilen Sie hier die Wirkung der besuchten Fortbildung auf Sie persönlich und auf Ihre Unterrichtsqualität	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Meine berufliche Kompetenz als Lehrkraft hat sich erhöht				
Die Fortbildung hat meine Unterrichtskompetenz (fachlich/methodisch-didaktisch) erweitert				
Ich kann die Erkenntnisse aus der Fortbildung in meine konkrete Unterrichtsgestaltung einfließen lassen				
Die Fortbildung hat mir neue Strategien im Umgang mit Belastungen aufgezeigt				

Weitere Anmerkungen:

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Matthias Döbler
Fortbildungskoordinator-QB

Anlage 5: Fortbildungslogbuch

Name: **Gabi Mustermann**

Im Schuljahr 2015/16 habe ich folgende Fortbildungen besucht bzw. selber durchgeführt:					Schwerpunktsetzung (bitte ankreuzen)			
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
1	12.11.2014	Fliegen für Anfänger (Supermann)	3	OSZ IMT	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nr.	Datum	Titel (Referent)	Zeitl. Umfang	Ort	Meth-didaktisch	Fachbezug	Schulübergreifend	Sonstiges
					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Summe (in Schulstunden):			3,00					

**Anlage 6:
Fragebogen zur Evaluation des Fortbildungskonzeptes und der Anmeldung und Umsetzung von Fortbildungen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Um die Fortbildungen nach Möglichkeit noch besser planen und an die Bedürfnisse des Kollegiums sowie die sich ständig wandelnden Erfordernisse des Unterrichts anpassen zu können, möchten wir auf diesem Weg von Ihnen eine Rückmeldung zu folgenden Dimensionen erbitten:

- a) Wie schätzen Sie die Akzeptanz und Wirkung des Fortbildungskonzeptes insgesamt ein?
- b) Für wie praktikabel, unterstützend und zielorientiert halten Sie das Verfahren der Erhebung, Anmeldung und Umsetzung von Fortbildungen am OSZ IMT?

A. Qualität des Fortbildungskonzeptes:

Bitte beurteilen Sie hier die Akzeptanz und Wirkung des Fortbildungskonzeptes	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Das Fortbildungskonzept ermöglicht mir, meine eigenen Bedarfe besser abzustimmen und zu planen.				
Der Fortbildungsbedarf wird einmal jährlich im Oktober/November in meinem Fachbereich besprochen.				
Die Jahresplanung ist für mich eine wichtige Informationsquelle.				
Das Thema „Fortbildung“ ist zu einem festen Bestandteil der Abteilungs-/Fachbereichsplanungen geworden.				
Die Schwerpunktsetzungen der Fortbildungsplanung ermöglichen mir eine bessere Kommunikation mit meinen Fachkollegen.				
Der/die Fortbildungskoordinator/-in ist eine wichtige Ansprechpartnerin und Informationsquelle für meine eigenen Planungen.				
Ich werde durch die Planungen zur Teilnahme an Fortbildungen angeregt.				
Ich werde durch die Planungen angeregt, eigene Fortbildungen anzubieten/Durchzuführen.				

B. Qualität des Verfahrens der Erhebung, Anmeldung und Umsetzung von Fortbildungen

Bitte beurteilen Sie hier einige Handlungsschritte im Verfahren der Fortbildungsumsetzung	trifft voll und ganz zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft überhaupt nicht zu
Der Erhebungsbogen ist praktisch und übersichtlich.				
Der Anmeldeprozess verläuft einfach.				
Es ist gut, dass wir die Ziele und Schwerpunkte von Fortbildungen einmal jährlich in der Gesamtkonferenz besprechen.				
Wenn ich eine Fortbildung besucht habe, fülle ich im Anschluss dafür den bereitstehenden Bewertungsbogen aus.				
Das Verfahren hilft mir, eine Mehrbelastung durch den teilweise notwendigen Vertretungsunterricht nachzuvollziehen.				
Ich finde, dass das Verfahren zu umständlich und langwierig ist.				
Aus meiner Sicht unterstützt das Verfahren der Anmeldung und Umsetzung eine stärkere Förderung fachübergreifender Themen und Ziele.				

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Ihr Schulleitungsteam in Kooperation mit dem Fortbildungskoordinator-QB